

deab

Dachverband Entwicklungspolitik
Baden-Württemberg e.V.



Jahresbericht 2018

www.deab.de

Inhalt

Arbeitsbereiche

- 3 Editorial – Wegweisende Schritte
- 4 – 7 Landespolitik
- 8 – 10 Fairer Handel
- 11 Nachhaltige öffentliche Beschaffung
- 12 – 13 Globales Lernen
- 14 – 15 Interkulturelle Öffnung und Partizipation
- 16 – 17 Eine Welt-Promotor*innen-Programm
- 18 – 19 Agenda 2030
- 20 Journal Südzeit

Vernetzung

- 21 – 24 Bundesweit vernetzt

Intern

- 25 – 26 Mitarbeiter*innen und Vorstand

Finanzen

- 27 Finanzen 2018
- 28 Schaubild Finanzen

Mitglieder gesamt

- 29 – 30 Neue Mitglieder
- 30 Impressum
- 31 Mitgliederliste



Titelfoto: Michael Latz
Klima-Aktionstag 2018, Stuttgarter Schlossplatz



BUGA 2019, Blumenbeet

Wegweisende Schritte in die Zukunft

Im Jahr 2018 starteten der DEAB-Vorstand und die Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle die Entwicklung einer DEAB-Strategie mit dem Zielhorizont 2025, denn dann wird der DEAB 50 Jahre alt. Dabei leiteten uns drei Fragen angesichts der weltweiten Herausforderungen und den gesellschaftlichen Veränderungen in Deutschland: Wie können wir uns als Dachverband besser und stabiler aufstellen? Welche thematischen und politischen Ziele verfolgen wir mittelfristig? Welche Prioritäten setzen wir beim Einsatz unserer begrenzten Ressourcen?

Auf der Mitgliederversammlung 2018 beschlossen wir erste Ziele, die die strukturelle Entwicklung der DEAB-Geschäftsstelle und der Mitgliedsgruppen betreffen:

1. Finanzielle Absicherung des zivilgesellschaftlichen Engagements und des Landesnetzwerks in Baden-Württemberg.
2. Neue Mitglieder und neue Kooperationspartner gewinnen, das Engagement stärken.
3. Diversitätsfreundlich und diskriminierungskritisch: migrationsgesellschaftliche Öffnung und Vielfalt im Verband.

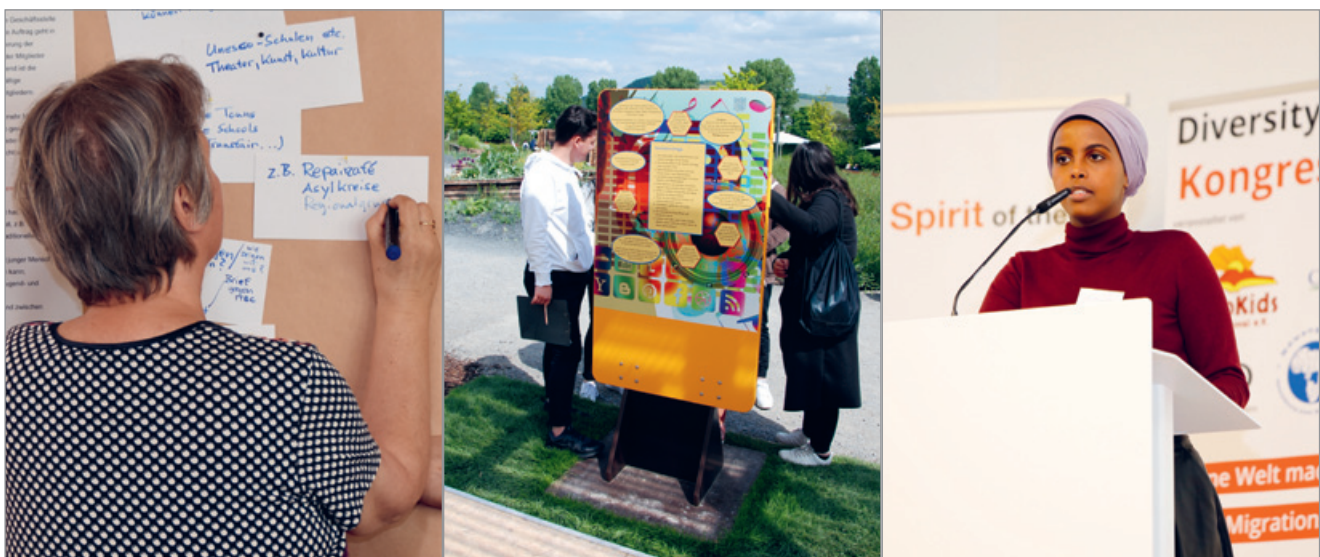
Im Jahr 2019 soll es nun um Handlungsfelder und Themenschwerpunkte gehen.

Ein besonderes Highlight des Jahres 2018 war der Kongress „Diversity in Unity – die Eine Welt macht sich fit für die Migrationsgesellschaft“, der im Dezember stattfand. Vorbereitet wurde er mit migrantischen Vereinen im DEAB, durchgeführt mit landes- und bundesweiten Expert*innen. Es kamen mehr als 120 Teilnehmer*innen, die zahlreiche Inspirationen erhielten.

Auch die Bundesgartenschau in Heilbronn warf 2018 ihre Schatten voraus: der DEAB gestaltet zusammen mit vielen Kooperationspartnern einen WELTGARTEN, der vom 17. April bis 6. Oktober, täglich von 9 - 19 Uhr, geöffnet ist. Die Besucher*innen erwartet eine Erlebnisausstellung, zahlreiche Veranstaltungen, Führungen, Schülerworkshops und vieles mehr. Den roten Faden bilden die 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen und die Frage: Was hat das mit mir zu tun?

Wir danken allen Kooperationspartnern und Förderern für die gute Zusammenarbeit, besonders aber den DEAB-Mitgliedern für ihr vielfältiges und anhaltendes Engagement! Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit! Nun wünschen wir Ihnen eine anregende Lektüre!

Claudia Duppel, DEAB-Geschäftsführerin
Gabriele Radeke, stellv. DEAB-Geschäftsführerin
Luzia Schuhmacher und Ralf Häußler für den DEAB-Vorstand



Impressionen aus 2018 von links nach rechts: MV-Arbeitsgruppe, Infotafel auf der BUGA, Diversity in Unity-Kongress

Für eine Landespolitik in globaler Verantwortung

Der DEAB begleitet die Landespolitik kritisch und mit wachem Blick

Das sind unsere Ziele

Politische Entscheidungen in Baden-Württemberg und in der Bundesrepublik Deutschland haben Folgen für Menschen in anderen Ländern. Daran zu erinnern, Zusammenhänge deutlich zu machen und verantwortliches Handeln einzufordern, ist das Anliegen der im DEAB zusammengeschlossenen Eine Welt-Akteure. Darum suchen wir das Gespräch mit Abgeordneten und Mitarbeiter*innen in Ministerien und Verwaltungen.

So sind wir aktiv

Unter globaler Perspektive verfolgt und begleitet der DEAB die Landespolitik und engagiert sich gegenüber Politik und Verwaltung für entwicklungspolitische Anliegen. Dazu werden regelmäßig Gespräche mit Vertreter*innen der Landtagsfraktionen und mit Mitarbeiter*innen der Ministerien und Behörden geführt. Im Jahr 2018 nutzte der DEAB zahlreiche Möglichkeiten, mit Politiker*innen ins Gespräch zu kommen, z.B. beim Runden Tisch im Landtag, beim Rat für Entwicklungszusammenarbeit, REZ, bei der Entwicklungspolitischen Herbstkonferenz Baden-Württemberg, nach der Bundestagswahl mit Bundestagsabgeordneten.

Kontakt: Claudia Duppel, claudia.duppel@deab.de



Claudia Duppel bei der Entwicklungspolitischen Herbstkonferenz



Jubiläum der Nachhaltigkeitsstrategie

Globale Verantwortung im Blick: Beirat der Nachhaltigkeitsstrategie

Claudia Duppel vertritt den Rat für Entwicklungszusammenarbeit im Beirat, www.nachhaltigkeitsstrategie.de, der zweimal im Jahr zusammenkommt. Ihr Auftrag ist es, den Blick auf die globale Verantwortung Baden-Württembergs zu lenken. 2018 wurde eine neue Arbeitsphase begonnen und Arbeitsgruppen eingerichtet, in die auch entwicklungspolitische Expert*innen entsandt werden konnten: Klima und Energie (Christian Peter, ISC Konstanz), Nachhaltiger Konsum (Philipp Keil, SEZ) und Bildung für nachhaltige Entwicklung (Gundula Büker, EPiZ). Daneben arbeiten von der NHS eingerichtete, zielgruppenspezifische Initiativen: die Wirtschaftsinitiative (WIN), die Kommunale Initiative (KIN) und die Jugendinitiative (JIN). Berichtet und diskutiert wurde 2018 außerdem über den Strategiedialog der Landesregierung mit der Automobilwirtschaft – ein zentraler Industriezweig in Baden-Württemberg, der nachhaltig ausgerichtet werden muss. Um mehr Menschen zu erreichen, wurden Stakeholder-Dialoge eingeführt: zu den beiden öffentlichen Veranstaltungen kamen jeweils mehrere hundert Teilnehmende.



Barbarita Schreiber, Fraktion Grüne, mit Claudia Duppel

Im Gespräch – beispielsweise mit Bundestagsabgeordneten

Nach der Bundestagswahl hat der DEAB alle Abgeordneten aus Baden-Württemberg angeschrieben, die entwicklungspolitische Arbeit im Land vorgestellt und Wünsche an die entwicklungspolitische Bundespolitik formuliert. Daraufhin konnten einige Gespräche mit Abgeordneten in Kooperation mit lokalen DEAB-Mitgliedsorganisationen geführt werden: mit der Bundestagsabgeordneten Sylvia Kotting-Uhl in ihrem Wahlkreis in Karlsruhe, mit der MdB Ute Vogt in ihrem Wahlkreis in Stuttgart, mit der MdB Anna Christmann in ihrem Wahlkreis in Stuttgart, mit der MdB Kerstin Andrae in ihrem Wahlkreis Freiburg und mit MdB Nikolas Löbel in seinem Wahlkreis Mannheim. Dabei haben wir stets das von Bund und Land finanzierte Eine Welt-Promotor*innen-Programm sowie Projekte der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit im Wahlkreis vorgestellt und um Unterstützung unserer Anliegen im Bundestag geworben. Im Juni nahmen wir am entwicklungspolitischen Empfang der CDU-Fraktion im Deutschen Bundestag in Berlin teil und sprachen mit MdB und NGO über die Bedeutung der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit.

Runder Tisch: Zusammenarbeit im Landtag

Zum Runden Tisch im Landtag, zu dem von der Fraktion Die Grünen eingeladen wurde, kamen die entwicklungspolitischen Sprecher*innen von vier Fraktionen, Vertreter*innen des Staatsministeriums sowie fünf zivilgesellschaftliche Vertreter*innen. Die Agenda wird in Abstimmung mit dem DEAB festgelegt.

Am 20. März ging es um die Nivellierung der neuen Verwaltungsvorschrift für eine nachhaltige öffentliche Beschaffung und um den Etat für Entwicklungspolitik im Doppelhaushalt 2018 – 2019. Erfreulicherweise wurden die Mittel für zivilgesellschaftliche Akteure in der Inlands- und Auslandsarbeit, die von der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit verwaltet werden, deutlich erhöht. Außerdem wurde uns zugesagt, das Eine Welt-Promotor*innen-Programm ab 2019 auszubauen. Das Staatsministerium informierte darüber, dass eine Bestandsaufnahme aller Afrika-Aktivitäten im Land gemacht werden soll, dafür wurde das Arnold-Bergstraesser-Institut in Freiburg beauftragt.

Am 11. Januar 2019 verstarb Dr. Bernhard Lasotta, über viele Jahre entwicklungspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion im Landtag Baden-Württemberg. Wenn wir auch nicht immer derselben Meinung waren, so haben wir ihn stets als offenen und fairen Gesprächspartner erlebt, der sich immer mehr für unsere Anliegen engagierte. Er war ein Brückenbauer zwischen Parteien und Weltanschauungen und ermöglichte Dialog und Zusammenarbeit. Dafür sind wir ihm dankbar.

DEAB-Geschäftsstelle und Vorstand



Diskussion bei der Entwicklungspolitischen Herbstkonferenz

Entwicklungspolitische Herbstkonferenz: Entwicklungspolitik ist Welt-Innenpolitik

Die „9. Entwicklungspolitische Herbstkonferenz Baden-Württemberg“ des DEAB am 14. November im Haus der Wirtschaft, Stuttgart, machte deutlich: Entwicklungspolitik gewinnt in Deutschland zunehmend an Bedeutung. Dem Engagement der Zivilgesellschaft und der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit kommt, insbesondere angesichts der Agenda 2030, eine immer größere und tragende Rolle zu. Freda Marful, DEAB-Vorstand, stellte die Chancen dar, die im Austausch zwischen Politik und Zivilgesellschaft liegen und begrüßte die Gäste: Norbert Barthle, MdB, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), die entwicklungspolitischen Sprecher*innen der Landtagsfraktionen und die rund 80 Teilnehmenden. Norbert Barthle machte deutlich, dass die zunehmende Bedeutung der Entwicklungspolitik sich u.a. an der Aufstockung der finanziellen Mittel zeige und betonte, dass die Zivilgesellschaft für die entwicklungspolitische Arbeit unerlässlich sei. Ein Baustein sei das Eine Welt-Promotor*innen-Programm, durch das seit Beginn 2013 eine Million Menschen erreicht wurden: „Nicht zuletzt durch das starke Engagement des DEAB“.

Claudia Duppel, DEAB-Geschäftsführerin, verdeutlichte, dass der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit mit der Verabschiedung der Agenda 2030 eine größere Rolle denn je zukomme. Alle gesellschaftlichen Akteure müssten für deren Umsetzung gewonnen werden. Ein Instrument sei das Eine Welt-Promotor*innen-Programm. „Darum hoffen wir auf einen Ausbau!“, so Duppel. Außerdem forderte sie eine verbindliche rechtliche Sorgfaltspflicht für deutsche Unternehmen entlang ihrer Lieferkette sowie ein international verbindliches Abkommen zu Wirtschaft und Menschenrechten. Als Beispiele der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit nannte Duppel die Felder Bildungsarbeit, Fairer Handel und menschenrechtliche Verantwortung wirtschaftlicher Akteure, interkulturelle Öffnung und migrantische Partizipation, internationale Partnerschaften.

Die entwicklungspolitischen Sprecher*innen der Landtagsfraktionen Dr. Bernhard Lasotta (CDU), Gabi Rolland in Vertretung von Peter Hofelich (SPD) und Andrea Schwarz (Grüne) lobten übereinstimmend die Wirkung des Promotor*innen-Programmes, das mit seinen 20 Promotor*innen entwicklungspolitische Themen in jeden Winkel Baden-Württembergs bringe und zur Vernetzung beitrage.

Beratung der Landesregierung

Der Rat für Entwicklungszusammenarbeit REZ ist das Beratungsgremium der Landesregierung im Bereich Entwicklungszusammenarbeit. Die Mitglieder werden vom Staatsminister berufen und vertreten die Akteure der Entwicklungszusammenarbeit im Land; der DEAB vertritt als Landesverband die zivilgesellschaftlichen Gruppen und Organisationen.

Wichtiges Anliegen war 2018 die Weiterentwicklung des entwicklungspolitischen Dialogs „Welt:Bürger gefragt!“ mit dem Ziel, mehr Menschen einzubeziehen, wenn es um die Umsetzung der entwicklungspolitischen Leitlinien geht. Daraus entstand die Idee, Regionalkonferenzen durchzuführen. Ein

weiteres Anliegen war der direkte Austausch mit verschiedenen Ministerien, da globale Verantwortung als Querschnittsthema alle Ressorts betrifft. So konnten am 19. Februar Fragen globaler Verantwortung in Agrarpolitik und Verbraucherschutz mit der Amtschefin des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Frau Ministerialdirektorin Puchan, und am 4. Juni die Teilhabe von migrantischen Organisationen mit Staatssekretärin Mielich aus dem Ministerium für Soziales und Integration diskutiert werden. Am 17. - 18. September fand die jährliche Klausur des REZ statt. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie junges Engagement im Bereich Entwicklungspolitik besser gefördert werden kann, weshalb alle Promotor*innen, Koordinator*innen kommunaler Entwicklungspolitik sowie Jugendvertreter*innen

zu Gast waren. Mit Staatssekretär Schebesta vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport wurde am zweiten Tag erörtert wie BNE in der formalen Bildung stärker verankert und gefördert werden kann.

Am 26. November fand in Schwäbisch Hall die Regionalkonferenz „Welt:Bürger gefragt“ statt, mit über 100 Teilnehmenden aus der Region, 4 Workshops und einer Podiumsdiskussion mit Vertreter*innen von Stadt, Wirtschaft, Kirche und Zivilgesellschaft aus der Region. Die Konferenz war mit Akteuren aus der Region, unterstützt von der Regionalpromotorin Heide Öchslen, intensiv vorbereitet worden. Die Rückmeldungen waren sehr gut und nähren die Hoffnung, dass Impulse für weitere Aktivitäten in der Region davon ausgehen.



Die 17 SDGs im Blick: Nachhaltigkeitskongress

Frischer Wind im Weltladen

Mit einer guten Beratung steigt die Motivation und neue Ideen sprießen. Kein Wunder, dass die Fair-Handels-Beratung stark nachgefragt wurde

Das sind unsere Ziele

Im Mittelpunkt der Arbeit der Fair-Handels-Beratung des DEAB stehen vor allem die Mitarbeitenden und Verantwortlichen der Weltläden. Im Hinblick auf die gesellschaftspolitischen Veränderungen kommt den Weltläden als Orte und „Katalysatoren“ des zivilgesellschaftlichen Engagements eine wichtige Bedeutung zu. Vielerorts stehen sie für eine offene Gesellschaft und beziehen Stellung zu drängenden Zukunftsthemen wie Klimagerechtigkeit, Lebensstil, verbindliche Regeln für Unternehmen und Gerechtigkeit im Handel. Die Fair-Handels-Beratung des DEAB ist auch 2018 angetreten, dieses wertvolle Engagement in enger Kooperation mit den Verantwortlichen vor Ort zu sichern und weiter auszubauen.

So sind wir aktiv

„Beraten, coachen und moderieren“, „Qualifizieren und bilden“, „Vernetzen und Austausch ermöglichen“ – in diesen drei klassischen Feldern war die Fair-Handels-Beratung 2018 wieder auf vielfältige Weise aktiv. In den Bereichen Beratung und Qualifizierung wurden statt der standardisierten (Seminar-) Angebote zunehmend individuell abgestimmte Beratungs- und Qualifizierungsangebote nachgefragt. Damit sind die DEAB-Fair-Handels-Berater*innen stärker gefordert, sie sind gleichzeitig aber auch sehr nah an den Bedürfnissen der Weltladen-Teams, Bildungsreferent*innen und Mitarbeitenden in leitenden Funktionen.

„Best Practice“-Beispiele weitergeben und sich unter Gleichgesinnten austauschen funktioniert am besten in Regionaltreffen. Hunderte Mitarbeiter*innen nutzten diese Möglichkeit in 28 Vernetzungstreffen.

Als Fachpromotor*innen für Fairen Handel standen die Fair-Handels-Berater*innen zudem als Expert*innen allen Engagierten in ihrer Region für Fragen aller Art zur Verfügung und stimmten ihre Arbeit mit den acht Regionalpromotor*innen in Baden-Württemberg ab.

Die Fair-Handels-Beratung des DEAB basiert auf einem bundesweit einheitlichen Rahmenkonzept. Kollegialer Erfahrungsaustausch, gemeinsame Fortbildungen und die Teilnahme an der Konferenz der bundesweiten Fair-Handels-Beratung – koordiniert von Birgit Lieber – sind fester Bestandteil und Grundlage des Wirkens. In Kooperation und im Austausch weiterer Akteure (z. B. der „Vierer-Initiative“ der Importeure Gepa, EL PUENTE, dwp – Die Weltpartner und Globo) werden zusätzliche Angebote für Weltläden abgestimmt und weiterentwickelt.

Das Team

Mit dem Arbeitsbeginn von Martin Lang im Januar 2018 konnte ein fester Ansprechpartner für die Weltläden im östlichen Baden-Württemberg gefunden werden. Das Team der DEAB-Fair-Handels-Beratung ist somit wieder komplett. Zum Team der Fair-Handels-Beratung gehören Birgit Lieber (westliches Baden-Württemberg), Elena Muguruza (Großraum Stuttgart und Schwarzwald-Baar) und Martin Lang (östliches Baden-Württemberg).

Kleine Statistik 2018

- 13** Schulungen und Vorbereitungen zum Weltladentag mit **216** Teilnehmenden aus **94** Weltläden
- 28** Vernetzungstreffen für Weltläden in **15** Subregionen
- 21** Seminarangebote für Weltläden
- 84** Beratungen für Weltladen-Teams, Bildungsreferent*innen, Fairtrade Towns, u. a.
- 23** Angebote wie Workshops, Vorträge, Grußworte, u. a.
- 785** Weltladen-Mitarbeitende aus 204 Weltläden (inkl. Doppelungen) nahmen Angebote der Fair-Handels-Beratung wahr
- 1.817** zusätzlich erreichte Multiplikator*innen, Interessierte, Teilnehmer*innen, Gäste (ohne Stuttgarter Klima-Aktionstag)

Kontakt: Östliches Baden-Württemberg:
Martin Lang, martin.lang@deab.de

Westliches Baden-Württemberg:
Birgit Lieber, b.lieber@deab.de

Großraum Stuttgart und Schwarzwald-Baar:
Elena Muguruza, elena.muguruza@deab.de



Beratung – Weltladen Holzgerlingen

Vielfältige Angebote für Weltladen-Teams

Qualifizierungs- und Beratungsangebote der Fair-Handels-Beratung sind stark nachgefragt und aufgrund der begrenzten Ressourcen teilweise mit Wartezeiten verbunden. Neben der Heranführung neuer Freiwilliger an die Grundsätze des Fairen Handels wurden Fortbildungsangebote für erfahrene Mitarbeiter*innen und ganze Teams angeboten und sehr gut angenommen. Themen waren u.a. „Zwei Wege des Fairen Handels“, „Zertifizierung und Kontrollen“, „Siegel des Fairen Handels“. Das flächendeckende Vorbereitungsangebot zum Weltladen-Tag mit der Kampagne „Mensch.Macht.Handel.Fair.“ trug dazu bei, dass sich viele Teams mit eigenen Aktionen beteiligten und in Austausch mit ihren Abgeordneten traten. Mit Handreichungen, Argumentationshilfen und unterschiedlichsten Aktionsformen unterstützt das kleine Team der Fair-Handels-Berater*innen darüber hinaus die Arbeit der im Fairen Handel Engagierten.

Breit gefächerte Beratung: Wie organisieren wir notwendige Abläufe neu? Können wir uns Entlastung durch eine bezahlte Teilzeitkraft leisten und wie könnten wir unser Team verjüngen? Dies waren die Fragen, die den Verantwortlichen 2018 unter den Nägeln brannten. In 29 individuell abgestimmten Beratungsprozessen konnten die drei

Fair-Handels-Berater*innen die Weltladen-Teams neu motivieren, Konflikte moderieren und entschärfen und einen sichereren Umgang mit der Kundschaft fördern. Das langjährige Engagement der Fair-Handels-Beratung schafft die notwendige Vertrauensbasis für Beratungsgespräche. Vorstands- und Generationenwechsel sowie gestiegene Anforderungen an die Ehrenamtlichkeit waren weitere Herausforderungen, zu denen viele Teams eine Beratung suchten.



Messeaktion „In der Nähfabrik“

Messeaktion „In der Nähfabrik“

Am interaktiven Bildungsangebot „In der Nähfabrik“ am Stand des DEAB auf der Messe Fair Handeln nahmen 92 Personen teil, darunter zahlreiche Bildungsreferent*innen. Diese setzten das Spiel im Nachgang bei eigenen Veranstaltungen und Aktionen ein. Das Spiel ermöglichte den Teilnehmenden, sich in die Lage der Textilarbeitenden in den Ländern des Südens einzufühlen. Sie mussten auf Zeit nähen und erhielten einen fiktiven Tageslohn entsprechend ihrer Leistung.



Klima-Aktionstag 2018

Motivierender Klima-Aktionstag

Unter Federführung der DEAB-Fair-Handels-Beratung warb ein breites Bündnis von 21 Stuttgarter Initiativen (inkl. der Stuttgarter Weltläden) am 21. September 2018 mit einem Aktionstag auf dem Stuttgarter Schlossplatz für mehr Klimagerechtigkeit. Mehr als 4.000 Passant*innen nahmen teil am vielfältigen Programm des ersten Klima-Aktionstags seiner Art, der unter dem Motto „Klimagerechtigkeit jetzt! Sei fair, mach mit!“ stand. Das Angebot erstreckte sich über ein „Eisbärentheater“, den ökologischen Fußabdruck, den Rad-Entscheid bis zur „Schnippeldisco“. Darüber hinaus gab es Mitmachaktionen, ein Musik- und Bühnenprogramm sowie klimafreundliche Speisen.

Podiumsdiskussion: Wie die Wege zu einer solidarischen und klimagerechten Lebens- und Wirtschaftsweise aussehen können, diskutierten Vertreter*innen aus Politik, Zivilgesellschaft und peruanische Kleinproduzenten des Fairen Handels am Abend mit Professor Dr. Ulrich Brand bei der Podiumsveranstaltung „Klimagerechtigkeit und Transformation“ im Stuttgarter Rathaus. Diese leistete einen Beitrag zum Dialog zwischen Kommunal- und Landespolitik und der Zivilgesellschaft sowie der breiten Öffentlichkeit zum Thema Klimagerechtigkeit und den Herausforderungen der Transformation. Dieser Dialog konnte bei einem anschließenden „Come together“ vertieft werden.



Aktion „Die Pinguine kommen!“

Die Pinguine kommen!

Viel Aufmerksamkeit erhielt die Kampagne „Die Pinguine kommen! Pinguine als Klimabotschafter*innen für globale Gerechtigkeit“ (August - September 2018). Große und kleine Origami-Pinguine bevölkerten Schaufenster, Infotische und Regale in Weltläden, Rathäusern und Schulen. Sie trugen Schilder, Banner oder Kopfbänder mit Slogans wie „Klimagerechtigkeit jetzt! Sei fair, mach mit!“. Ziel dieser Aktion zur Fairen Woche war es, Botschaften und politische Forderungen zur Klimagerechtigkeit einem breiten Publikum zu vermitteln. Mehr als 200 Weltläden in Baden-Württemberg sowie Fairtrade-Steuerungsgruppen erhielten die Anleitungsbroschüre mit den Aktionsideen. 25 Weltläden meldeten zurück, dass sie eine „Pinguin-Aktion“ durchgeführt haben. Auch Rathäuser und Schulen griffen die Pinguinidee auf.

Den Einkauf nachhaltig gestalten

Die öffentliche Hand gibt viel Geld für die Beschaffung aus. Durch einen klugen Einkauf könnte sie die Wirtschaft nachhaltiger gestalten

Das sind unsere Ziele

Eine Beschaffungspolitik der öffentlichen Hand sowie der Kirchen, die sich an klaren menschenrechtlichen, sozialen und ökologischen Standards orientiert, kann ein wirksamer Hebel sein, Wirtschaft nachhaltiger zu gestalten. Einrichtungen von Bund, Ländern und Kommunen geben immerhin jeden sechsten Euro des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland aus. Der DEAB versucht seit 2008 gemeinsam mit anderen Organisationen, das Anliegen einer nachhaltigen öffentlichen Beschaffung in Baden-Württemberg voranzubringen.

So sind wir aktiv

Wir informierten Entscheider*innen der öffentlichen Hand über die Möglichkeiten einer nachhaltigen öffentlichen Beschaffung. Darüber hinaus entwickelten wir Broschüren für Entscheider*innen sowie Verbraucher*innen und führten eine Studie zur öffentlichen Beschaffung von IT-Hardware in Baden-Württemberg durch. Ein Highlight war die „6. Fachkonferenz für sozial verantwortliche Beschaffung von IT-Hardware“ in Stuttgart. Denn gerade IT-Hardware und IT-Dienstleistungen sind ein großer Teil des Beschaffungsvolumens. Die Landesverwaltungen in Baden-Württemberg beschaffen beispielsweise im Jahr für zehn bis zwanzig Millionen Euro IT-Standardgeräte.

Der Themenschwerpunkt „Nachhaltige öffentliche Beschaffung“ endet jetzt nach zehnjähriger Projektarbeit beim DEAB. Der Eine Welt-Fachpromotor für Nachhaltige öffentliche Beschaffung und Unternehmensverantwortung, Uwe Kleinert von der Werkstatt Ökonomie, bearbeitet weiterhin inhaltliche Fragen und wird gemeinsam mit dem DEAB Lobbyarbeit auf politischer Ebene betreiben.

Kontakt: Uta Umpfenbach, u.umpfenbach@deab.de

Der IT-Kongress

Die Werkstatt Ökonomie und der DEAB haben am 21./22. Juni 2018 gemeinsam mit weiteren Partnern die „6. Fachkonferenz für sozial verantwortliche Beschaffung von IT-Hardware“ in Stuttgart organisiert. Bei der bundesweiten Veranstaltung wurde erstmals ein Schwerpunkt auf Rohstoffgewinnung und die Vermeidung von Konfliktrohstoffen gelegt. Spannende Referenten konnten gewonnen werden. Zu Arbeitsrechtsverletzungen bei der Rohstoffgewinnung in der Demokratischen Republik Kongo sprach der Direktor von Southern Africa Resource Watch, Dr. Claude Kabemba, und über die Bedingungen bei der IT-Fertigung in China der Arbeitsrechtsaktivist Len Abe. In weiteren Beiträgen und Workshops ging es um rechtliche Rahmenbedingungen und die Nachweisführung bei der Ausschreibung von sozial verantwortlichen IT-Geräten. Die Green-IT-Strategie des Landes wurde in einem Workshop vorgestellt. Mit hilfreichen Instrumenten für Praktiker wie dem „Kompass Nachhaltigkeit“ wurde gearbeitet und das Monitoringkonzept von Electronics Watch vorgestellt.

Drei Praxisbeispiele wurden präsentiert, darunter das Projekt Polizeiclient: Die Vergabestelle IT.Niedersachsen beschafft rund 20.000 faire Computermäuse von NagerIT für die Polizeistellen in Niedersachsen.

Fast 120 Interessierte aus Landesverwaltungen, Kommunen, Zivilgesellschaft und Wirtschaft, Kirchen und Universitäten nahmen an der Konferenz teil.

Eine Dokumentation der Fachkonferenz ist auf der Website der Werkstatt Ökonomie zu finden:
www.woek.de/themen-projekte/nachhaltige-beschaffung/

Weiterlesen: Studie: „Öffentliche Beschaffung von IT-Hardware in Baden-Württemberg – Stand und Potenziale für die Berücksichtigung sozialer Kriterien“ / Broschüre (für Entscheider*innen): „Nachhaltige IT-Beschaffung: Menschenrechte im Fokus!“ / Faltblatt (für Konsument*innen): „Laptop, Smartphone & Co.: Was ist wichtig beim IT-Kauf?“

Augen auf für eine zukunftsfähige Welt

Eine nachhaltige Entwicklung ist nur gemeinsam zu erreichen. Das Globale Lernen ermöglicht Alt und Jung, über den eigenen Tellerrand zu schauen

Das sind unsere Ziele

In Zeiten der Globalisierung stehen die Menschen weltweit vor großen Herausforderungen: Wirtschafts- und Finanzkrisen, die wachsende Kluft zwischen Arm und Reich, Klimawandel und Verlust der Artenvielfalt und Biodiversität, soziale und ökologische Missstände in Produktionsketten und vieles mehr. Globales Lernen will zu einer nachhaltigen Entwicklung in der Weltgesellschaft beitragen und es Menschen ermöglichen, über den Tellerrand des eigenen (Konsum-)Verhaltens zu blicken und verantwortungsvoll zu handeln. Ziel des DEAB ist es, das Globale Lernen auf unterschiedlichen Ebenen (z.B. Schulen, Kommunen, zivilgesellschaftliche Akteure) zu stärken.

So sind wir aktiv

Der DEAB ist auf vielfältige Weise im Globalen Lernen aktiv. Er bildet Multiplikator*innen aus und entwickelt Bildungsangebote, aber er engagiert sich auch in der Vernetzungsarbeit und bietet eine Plattform für die zahlreichen Akteure des Globalen Lernens.

Faire Mode im Fokus - Future Fashion: Future Fashion versteht sich als neue Bewegung für nachhaltige Mode und kritischen Konsum in Baden-Württemberg. Das Projekt, das der DEAB in Kooperation mit der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) durchführt, will dazu beitragen, insbesondere bei jungen Menschen Bewusstsein für nachhaltigen Konsum im Bereich Textil zu wecken. Das Projekt setzt auf innovative Bildungsformate und kreative Aktionsformen. Im Vordergrund der Veranstaltungen stehen konkrete Handlungsoptionen wie Upcycling und Tauschen als Alternativen zum Neukauf, aber auch Formate wie konsumkritische Stadtrundgänge werden angeboten.

Ein wichtiger Aspekt ist die Schulung von Multiplikator*innen im Rahmen der Future Fashion Akademie. Der DEAB qualifiziert die Future Fashion

Experts, die Bildungsangebote für eine junge Zielgruppe von 15 bis 35 Jahren entwickeln. Ziel ist eine kritische Auseinandersetzung mit dem Thema Textilien und die Entwicklung innovativer und kreativer Aktionsformen. Im März 2018 wurden 17 Experts ausgebildet, die für Einsätze, z.B. für öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen und neue Aktionsformate, in ganz Baden-Württemberg angefragt werden können. Sie haben im Jahr 2018 bereits eine Vielzahl an Veranstaltungen durchgeführt. Ein erster Einsatz war auf der Messe Fair Handeln mit einem wandelnden ‚Kleiderberg‘ als Aktionsperformance, um auf den übermäßigen Kleiderkonsum aufmerksam zu machen. Außerdem fanden Workshops mit Jugendgruppen (z.B. mit der Grünen Jugend Mannheim) und Schulklassen statt, zum Teil in Verbindung mit Kleidertauschpartys an den dortigen Schulen. Außerdem begaben sich im Oktober Schüler*innen des Schubart-Gymnasiums Aalen auf eine Exkursion zur Altkleidersammelstelle der Aktion Hoffnung nach Laupheim.

Aktionstage: FAIR macht Schule! / FAIRändere deine Stadt!: Kritisch nachfragen und genau hinschauen: Wie setzt sich unsere Kommune für nachhaltige Beschaffung und die Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards ein? Bei FAIR macht Schule! werden Jugendliche vor Ort aktiv, treten in Dialog mit verschiedenen Akteur*innen aus Fairem Handel oder Kommune und beschäftigen sich zwei Tage lang mit nachhaltigem Konsum, Fairem Handel und öffentlicher Beschaffung. Im September 2018 konnte das Projekt in eine neue Phase starten und ermöglicht nun wieder Schulklassen und Jugendgruppen in ganz Baden-Württemberg die Teilnahme an den Aktionstagen. Mit Beginn der neuen Projektphase ab Oktober 2018 erhielt das Projekt zusätzlich neuen Schwung durch 12 weitere Multiplikator*innen. Nach der Auswertungssitzung am 13. September 2018 wurden die Materialien im Rahmen des Konzeptworkshops am 24. November auf Grundlage der Gesamtauswertung angepasst und einzelne Bestandteile in Hinblick auf das Thema Einfache Sprache überarbeitet. Insgesamt fanden im Jahr 2018 13 Aktionstage an unterschiedlichen Schultypen (Realschulen, Gymnasien, Berufliche Schulen, Gesamtschulen) statt. Dabei gelang es auch, FAIR macht Schule! in verschiedene Regionen zu tragen, u.a. nach St. Georgen im Schwarzwald und Eberbach im Rhein-Neckar-Kreis.

Kontakt: Mirjam Hitzelberger, mirjam.hitzelberger@deab.de



Future Fashion Messeaktion: „Kleiderberg“

Future Fashion Experts: Know-How für die Mode von morgen!

In der Future Fashion Akademie werden Future Fashion Experts qualifiziert, die Bildungsangebote rund um das Thema Faire Mode anbieten. Die Experts besitzen ein vielfältiges Repertoire, wobei insbesondere die Frage nach nachhaltigen Handlungsalternativen im Bereich Textil im Vordergrund steht. Von Veranstaltungen zu Produktionsbedingungen in Nähfabriken in Südostasien über Upcycling-Workshops und Kleidertauschpartys bis hin zur digitalen Schnitzeljagd sind vielfältige Angebote möglich, für die die Experts angefragt werden können.

Informationen: www.futurefashion.de



Schüler*innen informieren sich im Weltladen

Globales Lernen in Aktion: Fair in Stadt und Schule

Im Rahmen des Projekts „FAIR macht Schule!“ bzw. „FAIRändere deine Stadt!“ bietet der DEAB bereits seit 2015 Aktionstage für Jugendgruppen und Schulklassen ab Klassenstufe 8 an. An zwei Tagen befassen sich die Jugendlichen mit nachhaltigem Konsum, Fairem Handel und Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen und in der öffentlichen Beschaffung. Im Rahmen einer Stadtrallye treten die Jugendlichen mit verschiedenen Akteuren vor Ort, wie z.B. Weltläden, in Dialog. Höhepunkt der Stadtrallye ist ein Besuch im Rathaus, bei dem die Jugendlichen mit Vertreter*innen ihrer Kommune ins Gespräch über nachhaltige öffentliche Beschaffung kommen.

Informationen: www.fair-macht-schule.de

Einheit in der Vielfalt

Noch immer gibt es Barrieren für migrantische Beteiligungen. Die Kompetenzen entwicklungspolitisch engagierter Migrant*innen sollten endlich anerkannt werden

Das sind unsere Ziele

Der DEAB hat das Ziel, mit entwicklungspolitisch engagierten Migrant*innen und ihren Organisationen in Baden-Württemberg enger zusammenzuarbeiten und diesen mit ihren Anliegen und Kompetenzen eine Plattform im DEAB zu bieten. Dazu ist es wichtig, Beteiligungsbarrieren im Verband zu erkennen und schrittweise abzubauen. Darüber hinaus sollen immer noch bestehende Ausgrenzungsmechanismen und Barrieren für migrantische Beteiligung in der Entwicklungspolitik klar benannt und gemeinsam überwunden werden.

So sind wir aktiv

Bereits die Vorbereitungen zum Fachkongress „Diversity in Unity – Eine Welt macht sich fit für die Migrationsgesellschaft“ setzten ein Zeichen: Die inhaltliche Vorbereitung und Konzeption des Kongresses wurde in einem partizipativen Prozess gemeinsam mit dem DEAB von einem Koordinierungskreis durchgeführt, der ausschließlich aus Vertreter*innen migrantischer Organisationen bestand. Um das entwicklungspolitische Engagement von Migrant*innen auch in der kommunalen Entwicklungspolitik besser einfließen zu lassen, ist der DEAB auch 2018 an dem Projekt „MiGlobe – Neue Chancen für die Kommunale Entwicklungspolitik“ beteiligt. Außerdem hat der DEAB klar Stellung bezogen für das Grundrecht auf Asyl und eine vielfältige, offene Gesellschaft. Mit dem Fachkongress „Diversity in Unity – Eine Welt macht sich fit für die Migrationsgesellschaft“ sowie der Mitwirkung bei der Etablierung des Berater*innenpools MiGlobe konnte der DEAB wichtige Impulse setzen. Diese wirken weit über Baden-Württemberg hinaus und sind ein wichtiges Zeichen für die migrationsgesellschaftliche Öffnung der Entwicklungspolitik.

Kontakt: Ajit Thamburaj, ajit.thamburaj@deab.de



Diversity in Unity: Kongress 2018

Diversity in Unity: Erfolgreicher Kongress

Unter dem Motto “Eine Welt macht sich fit für die Migrationsgesellschaft” haben sich am 1. Dezember 2018 rund 140 Teilnehmende aus Eine Welt-Gruppen und der Nachhaltigkeitsarbeit damit befasst, was zu tun ist, um ein gleichberechtigtes Miteinander in Vielfalt zu erreichen.

Der DEAB führte den Kongress in einem partizipativen Prozess gemeinsam mit einem Koordinierungskreis durch, der ausschließlich aus Vertreter*innen migrantischer Organisationen (Afrokids International, CLEAN-Africa, Ndwenga und Sompon Socialservice) bestand.

In 9 Workshops, einer wissenschaftlichen Key Note sowie in der World Lounge gab es Möglichkeiten zum Kennenlernen migrantischer entwicklungspolitischer Arbeit, Raum zur Reflexion über strukturelle Zugangsbarrieren und Alltagsrassismus sowie Möglichkeiten zur Diskussion über migrantische Perspektiven auf Rohstoffabbau und Wachstumsfixierung.

Die Konferenzdokumentation kann auf der Website nachgelesen werden:

www.diversity-in-unity.de



„MiGlobe“ Stakeholder Stuttgart

Kommunale Entwicklungspolitik: MiGlobe Baden-Württemberg

Um das entwicklungspolitische Engagement von Migrant*innen auch in der kommunalen Entwicklungspolitik besser einfließen zu lassen, ist der DEAB auch 2018 gemeinsam mit dem Forum der Kulturen Stuttgart e. V. und der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) an dem Projekt „MiGlobe – Neue Chancen für die Kommunale Entwicklungspolitik“ beteiligt.

Hierbei handelt es sich um Aufbau und Weiterqualifizierung eines Pools von (migrantischen) Berater*innen, die Kommunen bei der interkulturellen Ausrichtung ihres entwicklungspolitischen Engagements beraten und begleiten.

2018 konnten bereits 17 Kommunen durch die MiGlober*innen begleitet werden. 2019 rückt die Begleitung der Kommunen durch bereits laufende und neue Beratungseinsätze weiter in den Vordergrund.



„Eine Welt gegen Hetze“

Farbe bekennen: Eine Welt gegen Hetze

Anlässlich der Zunahme von Hetze und Rassismus gegen Geflüchtete, Migrant*innen und People of Color auch in Baden-Württemberg hat der DEAB im Jahr 2018 an verschiedenen Stellen klar zum Grundrecht auf Asyl und zu einer vielfältigen und offenen Gesellschaft in Baden-Württemberg Stellung bezogen.

Unter dem Slogan „Eine Welt gegen Hetze“ sind einige dieser Aktivitäten auf der DEAB-Website nachzulesen. Als entwicklungspolitisches Landesnetzwerk werden wir uns auch weiterhin für eine Welt einsetzen, in der niemand fliehen muss, aber die Möglichkeit hat zu migrieren.

Beratung für Eine Welt-Akteure

Wer sich engagiert, steht oft vor vielen Fragen. Das geht auch Engagierten der Eine Welt-Arbeit so

Das sind unsere Ziele

Wir finden: Zu den Kernaufgaben eines Landesnetzwerkes zählt die Beratung der Mitglieder und die Vernetzung von Akteuren der Eine Welt- und der Nachhaltigkeitsarbeit.

So sind wir aktiv

Die Stelle der Eine Welt-Promotorin für Information, Beratung, Qualifizierung und Vernetzung, kurz IBQV, wurde im April 2016 eingerichtet. Seither wird das Beratungsangebot von Vereinen und Initiativen, aber auch von Kommunen, Schulen und anderen Institutionen intensiv genutzt. Wöchentlich erreichen den DEAB viele Anfragen – vom Verleih von Ausstellungen über die Suche nach Referent*innen bis hin zu Fragen nach Kooperationsmöglichkeiten.

Die Beratung zu Finanzierungen nimmt dabei eine besondere Rolle ein und soll dem Empowerment insbesondere kleinerer Vereine und Initiativen dienen. Gruppen konnten intensiv zu Antragstellungen und Förderinstrumenten beraten werden bis hin zur Überarbeitung der Indikatoren und Kosten- und Finanzierungspläne. Antragstellungen für finanzielle Unterstützung sind für kleinere Vereine oft mit großem Aufwand verbunden und viele Töpfe sind überzeichnet. Gerade migrantische Vereine beklagen diese Situation. Brot für die Welt/Zentrum für entwicklungsbezogene Bildung der Landeskirche lud deshalb im Juli 2018 die zuständige Abteilungsleiterin Barbara Riek zu einem Austausch mit den migrantischen Organisationen ein, an dem auch der DEAB seine Erfahrungen einbringen konnte.

Viele Fragen wurden zum Vereinsmanagement gestellt. Der DEAB initiierte deshalb im Jahr 2018 einen Praxisworkshop, der 2019 zusammen mit einem erfahrenen Juristen durchgeführt wird. Weitere Bedarfe, die von unseren Gruppen angemeldet wurden, wie „Einfache Sprache“, „Rassismussensibles Veranstaltungsmanagement“, „Methoden des Globalen Lernens“ u.v.m. wurden in die Planung der Praxisworkshops für 2019 aufgenommen.

Das Angebot konnte im Jahr 2019 von 16 auf 30 Workshops fast verdoppelt werden.

*„Durch die enge Kooperation zwischen DEAB-Kolleg*innen, DEAB-Vorstand und den 18 Eine Welt-Promotor*innen, die in acht Regionen und sechs Themenfeldern arbeiten, können fast alle Anfragen beantwortet werden, die unsere Mitglieder, entwicklungspolitische Akteure, aber auch Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung an uns stellen“, Gabriele Radeke.*

Kontakt: Gabriele Radeke, Eine Welt-Promotorin für Information, Beratung, Qualifizierung und Vernetzung, gabriele.radeke@deab.de

Zahlreiche Praxisworkshops

Die Qualifizierungsreihe „Praxisworkshops für zivilgesellschaftliche Akteure aus den Bereichen Eine Welt und Nachhaltigkeit“ richtet sich an zivilgesellschaftliche Gruppen, die sich für nachhaltige und entwicklungspolitische Themen engagieren. Dabei dienen die Praxisworkshops nicht nur der persönlichen Fortbildung der Teilnehmenden, sondern auch der Qualifizierung ihrer Organisation. Im Jahr 2018 fanden 16 Workshops zu neun Themen in allen Regionen Baden-Württembergs statt. Das Format berücksichtigt unterschiedliche Erfahrungsniveaus der Teilnehmenden. Die Praxisworkshops sind interaktiv gestaltet, gehen auf praxisbezogene Fragen ein und werden von professionellen Trainer*innen durchgeführt.

Folgende Themen konnten 2018 angeboten werden: Organisationsentwicklung / Visuelle Gestaltung und Öffentlichkeitsarbeit / Social Media für Öffentlichkeitsarbeit und Crowdfunding / Moderation / Konfliktmoderation / Kampagnen und Aktionen / Erfolgreiches Fundraising / Projektmanagement / Mitmacher*innen gesucht

Praxisworkshops 2019:

Die Praxisworkshop-Reihe im Jahr 2019 umfasst 30 vielfältige Angebote.

Information: www.deab.de

Engagement befördern

Im Eine Welt-Promotor*innen-Programm teilen Expert*innen ihr Wissen, inspirieren und regen zum Mitmachen an

Das Eine Welt-Promotor*innen-Programm, PP, wirbt für eine moderne Eine Welt-Politik, die angemessen auf die globalen Herausforderungen reagiert und mit abgestimmten Konzepten auf den unterschiedlichen Ebenen (Kommunen, Länder, Bund) Globales Lernen, globale Verantwortung sowie bürgerschaftliches Eine Welt-Engagement befördert. Es ist ein Programm der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V. und der Stiftung Nord-Süd-Brücken.

In Baden-Württemberg ist das PP mit 8 Regionalpromotor*innen und 10 Fachpromotor*innen eines der größten Programme innerhalb der Bundesländer und wird vom DEAB koordiniert. Die Eine Welt-Promotor*innen sind bei 15 verschiedenen Trägerorganisationen angestellt. 2018 wurden alle Trägerorganisationen neu ausgeschrieben. Im Auswahlverfahren, das zusammen mit dem Rat für Entwicklungszusammenarbeit durchgeführt wurde, konnten 13 Trägerorganisationen bestätigt und zwei Träger neu gewählt werden.

Zahlreiche Aktionen, Initiativen und Veranstaltungen für eine global gerechte Welt fanden im Rahmen des Eine Welt-Promotor*innen-Programms im Jahr 2018 statt. Drei Beispiele aus den zahlreichen Projekten der Promotor*innen sind im Kasten beschrieben.



Treffen der Eine Welt-Promotor*innen

Afrika meets Fairtrade-Town: Sieben Teams der afrikanischen Diaspora spielten beim Afrikatage-Cup um den Sieg. Mit dabei waren Engagierte der Mannheimer Vereine, die ihr entwicklungspolitisches Engagement sichtbar machten und den Gästen ermöglichten, die vielfältigen Facetten des afrikanischen Kontinents kennenzulernen. Die Afrikatage wurden organisiert durch den somalischen Verein Dangarad mit Unterstützung der Promotorin Isabelle Francois, Eine Welt-Fachpromotorin für Migration und Entwicklung des Eine Welt-Forums Mannheim e.V.

Ökofair in die KiTa: Nachhaltigkeit – ein Thema schon für die Kleinsten. Doch es gibt viele offene Fragen: Welches Spielzeug ist fair, wie kann der Alltag in einer KiTa nachhaltig gestaltet werden? In Ulm diskutierten rund 30 hochmotivierte Teilnehmende, vorwiegend Erzieher*innen und Mitarbeitende von Weltläden, beim Workshop „Ökofaire KiTa – Nachhaltig fair und ökologisch!“ wie Tagesstätten und andere Einrichtungen frühkindlicher Bildung an einer global gerechten Welt mitwirken und alle Beteiligten dafür begeistern können. Der Workshop wurde koordiniert von Gundula Büker, Eine Welt-Fachpromotorin für Globales Lernen des EPiZ.

Ernährungssouveränität weltweit: Frischer Tee gefällig? Rund um den Kiosk auf dem Freiburger Kartoffelmarkt wuchsen duftende Kräuter, die gepflückt und als Tee genossen werden durften. Auch etliche Expert*innen waren hier anzutreffen, die das Konzept der Ernährungssouveränität vorstellten. Während der Aktionswoche „Über den eigenen Tellerrand“ fanden Vorträge, eine Podiumsdiskussion und etliche Aktionen statt, die die Gäste auf unterschiedliche und oft schmackhafte Weise anregten, sich Gedanken über eine nachhaltige und gerechte Ernährung weltweit zu machen. Julia Kolbinger, Eine Welt-Regionalpromotorin für die Region Südlicher Oberrhein, Breisgau-Hochschwarzwald und Hochrhein.

Kontakt: Claudia Duppel, claudia.duppel@deab.de

Agenda 2030 – wir präsentieren: Die Globalen Nachhaltigkeitsziele

17 Ziele an 17 Orten – die Veranstaltungsreihe des DEAB rückt die 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 in den Blick der Öffentlichkeit.

Die Agenda 2030 mit den Globalen Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals) und dem Titel „Transformation unserer Welt“ prägt seit 2015 maßgeblich Prozesse, Diskurse und Themen im Bereich nachhaltiger Entwicklung, nicht nur weltweit, sondern auch in der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit in Baden-Württemberg. Mit der Veranstaltungsreihe „17 Ziele an 17 Orten – die Globalen Nachhaltigkeitsziele in Baden-Württemberg“ rückt das Eine Welt-Promotor*innen-Programm die Ziele und Themen der Agenda in den Blick. Von Frühjahr 2017 bis Frühjahr 2019 sind Menschen eingeladen, sich bei 17 Veranstaltungen und flankierenden Aktionen an 17 Orten zu informieren, sich zur Auseinandersetzung mit den Themen der Globalen Nachhaltigkeitsziele und ihrer Umsetzung auf unterschiedlichste Weise anregen und zum Handeln inspirieren zu lassen.

Der Überblick auf die Veranstaltungen der Reihe im Jahr 2018 zeigt, wie vielfältig die Veranstaltungsformate und -anlässe sind:

SDG 1 (Keine Armut): Ausstellungsreihe zum Posterwettbewerb „Augen auf – Armut im Blick“, Region Ulm, Alb-Donau, Biberach und Heidenheim, September 2018

SDG 2 (Kein Hunger): Über den eigenen Tellerrand: Aktionswoche zu Ernährungssouveränität weltweit – Aktionen zum Welternährungstag, Freiburg, 16. bis 21. Oktober 2018

SDG 3 (Gesundheit und Wohlbefinden): Fachtag: Gesundheit und Wohlergehen für alle bis 2030 – Unser Beitrag zum Globalen Nachhaltigkeitsziel 3, Tübingen, Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus, 1. Juni 2018

SDG 6 (Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen): „Wasser Global“ – Trinkwasser und Sanitärversorgung weltweit und für alle! Veranstaltungen, Ausstellung und Aktionen zum Thema, Schwäbisch Hall und Kirchberg, Juni 2018

SDG 7 (Bezahlbare und saubere Energie):

Energiewelten – von heute, für morgen
Aktionstag, Konstanz (Bodenseeforum), 13. Mai 2018

SDG 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur):

SDG 9 und Casual Learning: Denkanstöße an der Hochschule – Interaktive Lernsäule, Universität Tübingen, 23. Oktober 2018

SDG 12 (Nachhaltige/r Konsum und Produktion): SDG

12 Vernetzungstreffen – Kritisch konsumieren, fair produzieren!, 23. November 2018, Stuttgart

SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz): Klima-Akti-

onstag „Klimagerechtigkeit jetzt! Sei fair – mach mit!“, Schlossplatz Stuttgart, 21. September 2018

SDG 14 (Leben unter Wasser): Wieviel Plastik aus Ba-

den-Württemberg landet über Neckar und Rhein in den Meeren? – Die etwas andere Hafenrundfahrt, Mannheim, 21. Juli 2018

Begleitend zur Veranstaltungsreihe wandert eine Ausstellung durchs Land, in denen die 17 Ziele mit Umsetzungsbeispielen einerseits aus Baden-Württemberg, andererseits mit globalem Bezug konkret gemacht werden. Die Ausstellung wurde an zahlreichen Orten wie Schulen und Rathäusern sowie bei Veranstaltungen mit Bezug zur Agenda 2030 (z. B. Zukunftskonferenz Ludwigsburg, Nachhaltigkeits-Kongress Stuttgart, Projektstage an UNESCO-Schulen) eingesetzt.

Kontakt: Gundula Büker, gundula.bueker@epiz.de



Globale Nachhaltigkeitsziele als Würfel

WELTGARTEN auf der Bundesgartenschau

Mit der interaktiven Erlebnisausstellung WELTGARTEN bringt der DEAB nach intensiven Vorbereitungen alle 17 globalen Nachhaltigkeitsziele im Jahr 2019 an einen Ort. Der WELTGARTEN auf der Bundesgartenschau in Heilbronn bietet den Besucher*innen einen bunten Strauß entwicklungspolitischer Themen. Darüber hinaus präsentieren sich hier entwicklungspolitische Akteure aus der Region.

Vom 17. April bis zum 6. Oktober 2019 ist der WELTGARTEN täglich von 9 bis 19 Uhr auf der Bundesgartenschau 2019 in Heilbronn geöffnet.

Informationen und Buchungen:
www.weltgarten2019.de



Weltgarten auf der BUGA



Ausstellung zu den globalen Nachhaltigkeitszielen

Vielfältig vernetzt – der DEAB und seine Partner

Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke

In der agl, der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland, haben sich die entwicklungspolitischen Landesnetzwerke aller 16 Bundesländer zusammengeschlossen. Auf drei Treffen im Jahr tauschen sich die Netzwerkkoordinator*innen aus und erarbeiten strategische Abstimmungen. Das zentrale gemeinsame Programm ist seit 2013 das Eine Welt-Promotor*innen-Programm, das inzwischen in allen Bundesländern eingeführt wurde, finanziert vom BMZ (60%) und dem jeweiligen Bundesland (40%). Es ist am 1.1.2019 in seine dritte Phase gestartet mit inzwischen mehr als 140 Eine Welt-Promotor*innen. Das Jahr 2018 war wesentlich davon geprägt, diese dritte Phase des Programms zu planen und die Finanzierung sicherzustellen.

Um gemeinsame Positionen und Strategien zu erarbeiten, hat die agl sieben Fachforen eingerichtet zu den Themenfeldern:

- Globales Lernen,
- Partizipation und Zivilgesellschaft,
- Regionale Strukturentwicklung,
- Konsum und Produktion,
- Umwelt, Klima, Rohstoffe und Entwicklung,
- Internationale Kooperationen und Partnerschaften,
- Migration, Diaspora und Entwicklung.

Darin arbeiten sowohl Eine Welt-Promotor*innen als auch Mitarbeiter*innen der Geschäftsstellen zusammen. Jedes Fachforum wird von einem/einer Bundeskoordinator*in unterstützt. Koordinator für das Bundesforum Partizipation und Zivilgesellschaft war 2018 Johannes Lauterbach von Colibri e. V. Tübingen. Claudia Duppel, DEAB-Geschäftsführerin, ist seit 2016 Mitglied des agl-Vorstands.



Handy Aktion in Baden-Württemberg

Handy Aktion Baden-Württemberg

Der DEAB gehört seit 2015 zu den Trägern der Handy Aktion Baden-Württemberg. Die erfolgreiche Initiative wird im Mai 2019 in die dritte Phase starten. Bis 2018 wurden über die zahlreich initiierten Sammelstellen und bei spannenden Veranstaltungen 65.657 Altgeräte gesammelt. Somit konnten 591 kg Kupfer, 9,9 kg Silber und 52,7 Feinunzen Gold (1,6414 kg) in den Kreislauf zurückgeführt werden. Neben der Sammlung stehen Bildung und Informationsarbeit im Mittelpunkt der Initiative. Ein Beispiel war die Kooperation von Werkstatt Ökonomie und DEAB anlässlich der IT-Fachkonferenz im Juni 2018 in Stuttgart. Hier berichteten in der Abendveranstaltung Aktivist*innen aus Guatemala, China und der Demokratischen Republik Kongo über Menschenrechtsverletzungen entlang der Lieferkette von IT-Geräten.

Informationen: www.handy-aktion.de

Globaler Filmherbst im Süden

Von Oktober bis November 2018 wurden beim 2. Globalen Filmherbst im Süden aktuelle Filme zum Thema Nord-Süd vorgestellt. Bei dieser Reihe ist insbesondere die Begleitung der Filme durch die jeweiligen Filmemacher*innen herausragend. Diese stehen bei den Film-events zu einem Gespräch zur Verfügung. Das Programm wurde in Kooperation mit Engagement Global, Außenstelle Baden-Württemberg, Bayern, dem Evangelischen Zentrum für entwicklungsbezogene Filmarbeit (EZEF) und dem DEAB angeboten. Rund 50 lokale Akteure und Veranstalterbündnisse führten die Filmveranstaltungen meist im ländlichen Raum durch und integrierten sie in ihre jeweiligen Bildungsprogramme vor Ort.

Sechs Filme brachten das Publikum zum Nachdenken und Staunen und zeigten, welche globalen Probleme aktuell vorherrschen:

Naomi's Reise von Frieder Schlaich beruht auf einer wahren Geschichte und begleitet die Peruanerin Naomi in Deutschland, die als Nebenklägerin wegen des Mordes an ihrer Schwester auftritt.

Das Grüne Gold – Dead Donkeys fear no heyenas von Joakim Demmer: Trotz des von Hungersnot betroffenen Äthiopiens wird Ackerland als neues grünes Gold gehandelt und an ausländische Investoren verpachtet.

Coming of Age – der Dokumentarfilm von Teboho Edkins spielt in Südafrika und Deutschland. Ein Film über Freundschaft, Familie und die schwierige Entscheidung, vor der 15-jährige Dorfbewohner stehen: Ausbildung oder Hirten-Dasein?

Death by Design – Das dreckige Geheimnis unserer digitalen Sucht von Sue Williams zeigt die traumatischen Nebeneffekte der Elektroindustrie wie z.B. Umweltzerstörung, Gesundheitsschäden sowie den Konflikt zwischen Konsum und Nachhaltigkeit.

Wir sind hier. Vorhang auf für Gaza, ein Film von Sabrina Dittus, der die Tagebucheinträge von 33 Teenagern nach dem israelischen Angriff 2008/2009 und dessen Folgen für sie wiedergibt.

The Blue Village. Manila Art Project spielt in Deutschland und den Philippinen. **Kevin Koch** zeigt die Street Art der Slums in Manila am Beispiel der Geschichte der zwangsumgesiedelten Dorfbewohner.



Jugendfilmpreis 2018 – Preisverleihung

Entwicklungspolitischer Jugendfilmpreis „Dein Film – Unsere Zukunft“ 2018

Im Dezember fand die jährliche Filmpreisverleihung des „Wettbewerbs um den Jugendfilmpreis“ im Rahmen der Filmschau Baden-Württemberg (6.-9.12.2018) in Stuttgart statt.

Der entwicklungspolitische Jugendfilmpreis wird von ENGAGEMENT GLOBAL – Außenstelle BW/BY, dem Evangelischen Zentrum für entwicklungsbezogene Filmarbeit (EZEF), dem Landesjugendring, der Jugendinitiative der Nachhaltigkeitsstra-

terie des Landes BW und dem DEAB ausgelobt, um junge Nachwuchs-Filmmacher*innen zu fördern, die sich mit entwicklungspolitischen Fragestellungen auseinandersetzen. Bis zum 31. August 2018 konnten Jugendliche im Alter von 16 bis 22 Jahren, die in Baden-Württemberg wohnen, ihren Film einreichen. Themen waren z.B. die Auswirkungen der Globalisierung und unseres Konsums, die Folgen von Krieg, aber auch Fragen, wie Integration funktionieren kann und welchen Beitrag jede*r dazu leisten kann.

Die eingereichten Filme wurden von den Kooperationspartner*innen gesichtet und in einer intensiven Auseinandersetzung beraten. Zwei der acht Filme zeichneten sich besonders durch technisches Können bzw. Handlungsstärke aus und wurden schließlich prämiert:

1. Platz: The Lifeguardian (Jan Horvath und Adriane Sorg) erzeugt durch eine märchenhafte und geheimnisvolle Handlung einen beeindruckenden Spannungsbogen. Er widmet sich dem Thema Umweltverschmutzung, insbesondere der Belastung der Meereslebewesen. Eindrücklich dargestellt wird die Naturverbundenheit, die in jedem von uns steckt.

2. Platz: Frieden fängt bei dir an (Luis Schneiderhan) thematisiert voller Lebendigkeit und Selbstreflexion aus der Perspektive von Jugendlichen den Krieg und regt zum Nachdenken über den Frieden an.

Laudatio und Preisverleihung im Metropol in Stuttgart erfolgten durch die beiden DEAB-Praktikantinnen Amelie Sternagel und Elian Lieb.



LAK-Tagung

Landesarbeitskreis Bildung für Eine Welt Baden-Württemberg

Im Landesarbeitskreis Bildung für Eine Welt Baden-Württemberg (LAK) engagieren sich Pädagog*innen, Lehrkräfte und Multiplikator*innen aus unterschiedlichen Bildungseinrichtungen und Servicestellen, um Globales Lernen in der schulischen Praxis Baden-Württembergs zu befördern. Sie tauschen sich aus, bilden sich fort und engagieren sich zu aktuellen bildungspolitischen Themen in der formalen, non-formalen und informellen Bildung.

Auf der Jahrestagung 2018 trafen sich viele Aktive des LAK unter dem Titel „Wandel gestalten – Werte im Globalen Lernen“ vom 12. – 13. Juli 2018 in Stuttgart. Ein Fachvortrag von Bernd Overwien sowie mehrere Workshops luden zu Austausch und Diskussion ein. Mit ihrem 30-jährigen Jubiläum markierte die Jahrestagung 2018 nicht nur ein besonderes Geburtstagsfest, in diesem Jahr feierte auch Sigrid Schell-Straub ihren Abschied nach jahrzehntelangem aktiven Engagement im LAK und übergab den Staffelstab der LAK-Koordination an Christian Fulterer (EPiZ Reutlingen), der ab 2019 mit Unterstützung von Eva-Maria Hartmann, Ralf Häußler und Gundula Bücker die erfolgreiche Arbeit des LAK fortsetzen wird.



Diskussion zur Schuldenkrise

erlassjahr.de

Schuldenreport 2018: Der im März 2018 vorgestellte Schuldenreport zeigte: die Schuldenkrise ist da. Sie ist global, betrifft unterschiedliche Ländergruppen und hat verschiedene Ursachen. Betroffen sind beispielsweise politisch instabile Staaten wie Burundi, aber auch Länder, deren Wirtschaft stark auf den Export ausgerichtet ist und die unter dem Rohstoffpreisverfall leiden wie Angola oder die Republik Kongo. Auch externe Schocks wie Naturka-

tastrophen oder die Auswirkungen des Klimawandels tragen in einigen Ländern wie zum Beispiel in Grenada dazu bei, dass Schulden nicht mehr bedient werden können.

Jahresschwerpunkt Afrika: Zentrale Veranstaltung war eine Fachtagung im Dezember 2018 in Berlin. Hängt Afrika erneut am Kredithaken reicher Länder? Diese Frage diskutierten Expert*innen der afrikanischen und europäischen Zivilgesellschaft mit denjenigen, die namens der Bundesregierung private und öffentliche Finanzierungen in Afrika propagieren.

Citizens for Financial Justice: Unter dem Titel „Citizens for Financial Justice“ ist erlassjahr.de zusammen mit fünf weiteren Nichtregierungsorganisationen an einem von der Europäischen Kommission geförderten Projekt beteiligt. Eines der fünf deutschen Teilprojekte wird in Aalen unter dem Motto „Eine Welt – Schuldenfalle und nachhaltige Entwicklung“ umgesetzt. Unter der Federführung von attac Aalen hat sich ein Bündnis von zehn entwicklungspolitisch aktiven Organisationen zusammengefunden, die über zwei Jahre verteilt eine Vielzahl von Veranstaltungen vorbereiten.



LAK-Tagung

Die Struktur des DEAB



Der DEAB-Vorstand

Der DEAB-Vorstand besteht aus sieben gewählten Vertreter*innen unserer Mitgliedsorganisationen. In enger Kooperation mit der DEAB-Geschäftsstelle gestaltet er die Verbandsarbeit, vertritt den Verband nach außen und entscheidet über alle Projekte und Programme.

Folgende Personen gehören dem Vorstand an:

Rainer Burkhardt, Weltladen Esslingen

Ralph Griese, forum für internationale entwicklung + planung, finep, in Esslingen

Susanne Kammer, Eine-Welt-Forum Mannheim

Uwe Kleinert, Werkstatt Ökonomie in Heidelberg

Freda Marful, CLEAN AFRICA e. V. in Stuttgart

Luzia Schuhmacher, Stuttgarter Weltladen Zuffenhausen

Sigrid Schell-Straub, Entwicklungspädagogisches Informationszentrum Reutlingen, EPiZ, bis Juni 2018

Ralf Häußler, Zentrum für Entwicklungsbezogene Bildung, ZEB, ab Juni 2018



Bild oben (v.l.n.r.): Susanne Schnell, Uta Umpfenbach, Martin Lang, Elena Muguruza, Gabriele Radeke, Mirjam Hitzelberger, Birgit Lieber, Claudia Duppel, Tamara Moumna

Bild Mitte: Luzia Schuhmacher und Uta Umpfenbach

Bild unten: Fair-Handels-Berater*innen: Birgit Lieber, Martin Lang, Elena Muguruza

Der vorläufige Jahresabschluss

Im Jahr 2018 standen dem DEAB 1.099.063 Euro Einnahmen überwiegend aus Projektzuschüssen aus öffentlichen und privaten Quellen zur Verfügung. Den Einnahmen standen Ausgaben von 1.103.421 Euro gegenüber.

Die Zahlen zeigen, dass wir das Jahr 2018 mit einem deutlichen Defizit von 4.358 Euro abschlossen haben.

Etwa die Hälfte der Einnahmen fließt in das Eine Welt-Promotor*innen-Programm. 19 Promotor*innen, angestellt bei 15 verschiedenen Organisationen im Land, werden über dieses Programm finanziert.

Die Gehälter der DEAB-Mitarbeiter*innen werden nach einem hauseigenen Tarif in Anlehnung an den TVöD Bund bezahlt.

Die Kassenprüfung stand zum Zeitpunkt der Drucklegung des Berichtes noch aus.

Aktiva

A. Anlagevermögen

000650 Büroeinrichtung	536,12
000820 Beteiligungen	500,00

C. Umlaufvermögen

001200 Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	57.634,59
001350 Kautionen	2.516,00
001420 Umsatzsteuerforderungen	1.320,93
001800 Kassenbestand	36.507,19

D. Rechnungsabgrenzungsposten

001900 Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00
-----------------------------------	------

Summe Aktiva **99.014,83**

Passiva

A. Eigenkapital

002010 Variables Kapital	13.630,24 €
002011 Freie Rücklage	5.063,53 €
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,00 €

B. Rückstellungen

003070 Rückstellungen	2.646,05 €
-----------------------	------------

C. Verbindlichkeiten

003300 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	40.707,59 €
003730 Verbindlichkeiten aus Lohn- u. Kirchensteuer	3.791,07 €

D. Rechnungsabgrenzungsposten

003900 Passive Rechnungsabgrenzung	33.176,35 €
------------------------------------	-------------

Summe Passiva **99.014,83 €**

GuV

1. Umsatzerlöse	1.098.606,80 €
2. Personalaufwand	-463.458,12 €
3. Abschreibungen	-267,94 €
4. Raumkosten	-58.750,87 €
5. Werbekosten	-13.967,49 €
6. Reisekosten	-19.215,02 €
7. Andere betriebliche Aufwendungen	-542.883,79 €

8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

63,57 €

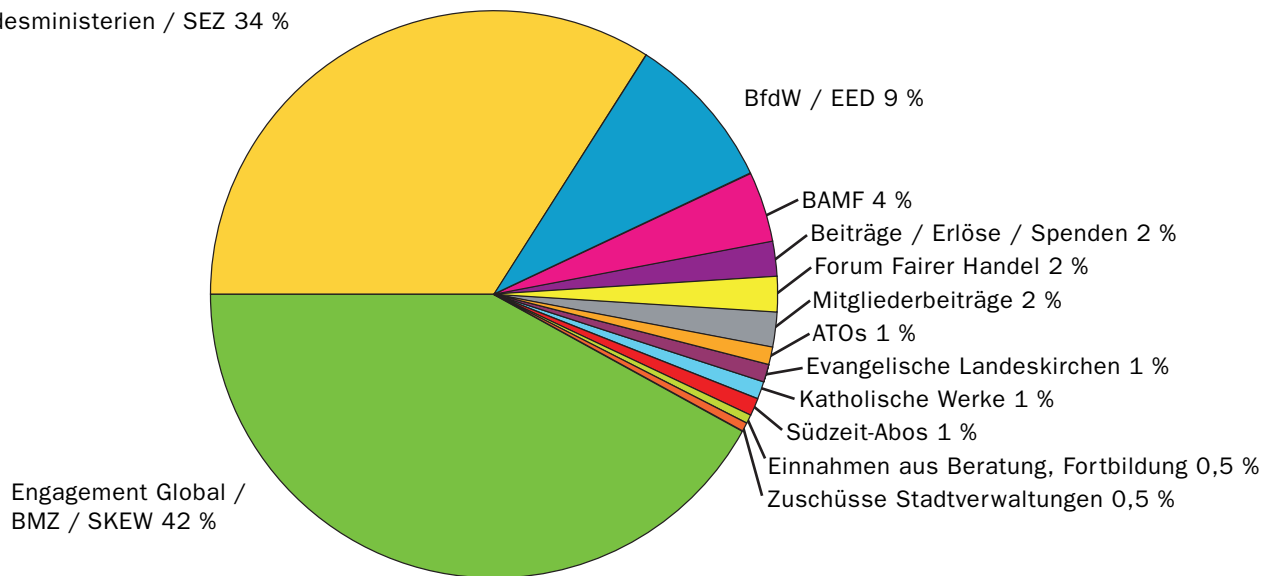
9. Außerordentliche Erträge	4.814,45 €
10. Außerordentliche Aufwendungen	-4.878,02 €

11. Außerordentliches Ergebnis **-63,57 €**

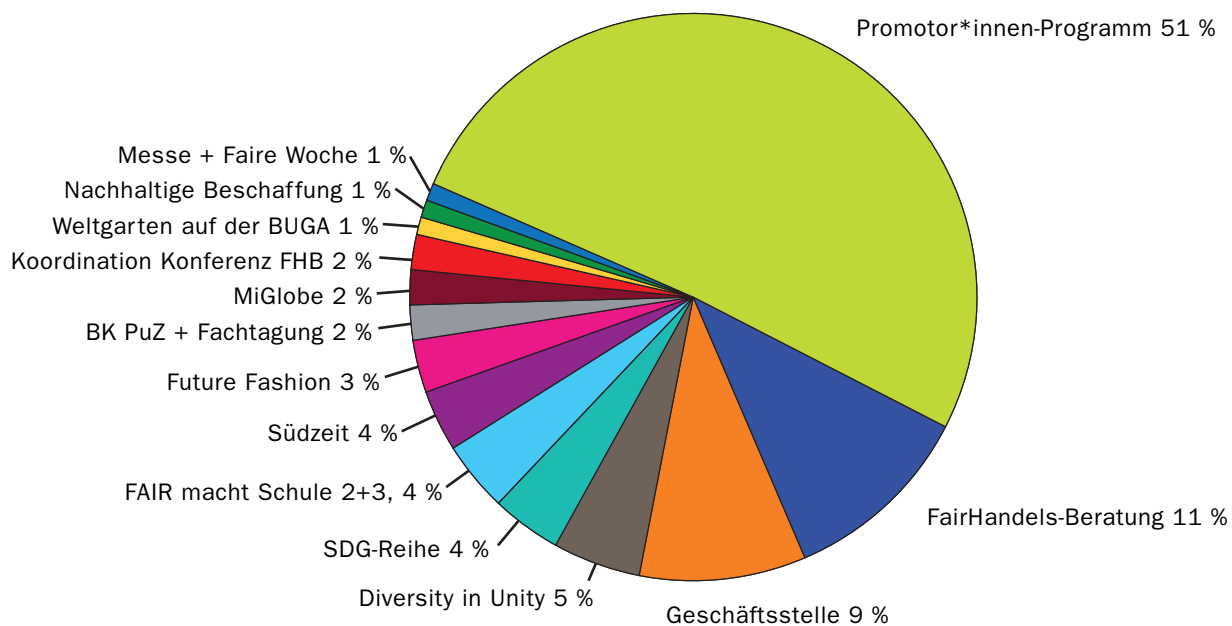
12. Jahresüberschuss **0,00 €**

Einnahmen

Landesministerien / SEZ 34 %



Ausgaben



Wir werden immer mehr

Unsere neuen Mitglieder:

Deutsch-Indische Zusammenarbeit Baden-Württemberg e. V.

Der Verein wurde im Jahr 2006 als Zweigverein der Deutsch-Indischen Zusammenarbeit, DIZ, von ehemaligen Freiwilligen gegründet. Ziel ist es, die Lebensbedingungen der Menschen in Nagpur, Zentralindien, zu verbessern. Vor allem die Ausbildung von Krankenschwestern und Hebammen sowie die ökologische Landwirtschaft sind Projekte, die die DIZ BaWü unterstützt. Sie ist darüber hinaus anerkannte Entsendeorganisation des weltwärts-Programms.

Eine Welt Ujamaa e. V.

Mit Ujamaa ist ein weiterer Weltladen und sein Trägerverein Teil des DEAB geworden. Der Weltladen Ujamaa in Königfeld blickt auf eine lange Tradition zurück: Im November feierte er seinen 30. Geburtstag.

Elisabeth-Käsemann Stiftung

Die Elisabeth-Käsemann-Stiftung engagiert sich in der kritischen Auseinandersetzung mit autoritärer und konfliktärer Vergangenheit und ihren Folgen für Gesellschaften in Lateinamerika, Spanien und Deutschland. Ziel ihres Engagements auf akademischer, schulischer und kultureller Ebene ist es, grenzüberschreitend demokratische Kultur zu fördern und die Bedeutung der Menschenrechte zu stärken. Die Stiftung organisiert jährliche Symposien, interkulturelle Schulprojekte und unterstützt ein Gedenkstättenprojekt in Argentinien.

Warum sind Sie beim DEAB?

Die Elisabeth-Käsemann-Stiftung freut sich auf den Austausch mit anderen baden-württembergischen Organisationen, die sich der internationalen kulturellen Zusammenarbeit widmen.

Dorothee Weitbrecht, Elisabeth-Käsemann-Stiftung

Go for Zanzibar e. V.

GOZA – GO FOR ZANZIBAR e.V. möchte Hilfe zur Selbsthilfe auf der ostafrikanischen Insel Sansibar leisten. Insbesondere Kinder und Jugendliche, Frauen und alte Menschen in Stone Town, dem ältesten Stadtteil der Hauptstadt, werden auf vielfältige Weise unterstützt. Darüber hinaus engagiert sich die Tübinger Organisation für gutes Trinkwasser und die medizinische Grundversorgung von Dorfgemeinschaften. www.goforzanzibar.org



Mitarbeitende von ISC Konstanz e. V.

ISC Konstanz e. V.

Das International Solar Energy Research Center (ISC) Konstanz e.V. erforscht und entwickelt kristalline Silizium-Solarzellen. Das Team arbeitet daran, Solarzellen effizienter zu machen, ihre Produktionskosten zu senken und die Verbreitung von Photovoltaik auf allen Ebenen zu fördern. Darüber hinaus wollen sie durch zahlreiche solare Entwicklungsprojekte im Globalen Süden sowie durch Bildungs(zusammen)arbeit im In- und Ausland ihren Beitrag zu einer weltweit nachhaltigen Entwicklung leisten.



Kenya Art Projects e. V.

Das Hope Theatre Nairobi ist eine sozial-politische Theatergruppe aus Nairobi (Kenia), die 2009 von Regisseur Stephan Bruckmeier mit jungen Erwachsenen aus den Armenvierteln der Metropole gegründet wurde. Seit 2012 reist das Ensemble jährlich nach Deutschland und Österreich und präsentiert Stücke zum Thema Fairness im wirtschaftlichen und sozialen Kontext, wobei ein Austausch mit dem Publikum angestrebt wird.

Nachhaltige Entwicklung SDG e. V.

Wie der Name vermuten lässt, stehen die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN-Agenda 2030 im Mittelpunkt der Tätigkeit des Vereins. Dabei liegt der Fokus auf der Region Hohenlohe. Ein wichtiges Projekt ist die School of Change (AT), bei dem junge Menschen, u.a. Schüler der Oberstufe, junge Berufstätige und Studierende, an konkreten Aufgaben rund um die Nachhaltigkeitsziele arbeiten.



Starkmacher e. V.

„In jedem Menschen steckt etwas Wertvolles und Gutes“. Davon sind die Engagierten des Starkmacher e. V. überzeugt, weshalb sie auf vielfältigste Weise die Potentiale von Menschen fördern und auf aktuelle Bedürfnisse in der Gesellschaft reagieren möchten. Der Schwerpunkt des Vereins liegt im Bereich Junges Unternehmertum, Globales Lernen und Begegnungsprogramme.

Warum sind Sie beim DEAB?

„Wir wollen die vielen interessanten Netzwerke der Entwicklungszusammenarbeit in Baden-Württemberg nutzen und selbst als Verein, der sich international engagiert, für ein transparentes Netzwerk beitragen. Außerdem ermöglicht uns die Mitgliedschaft, über aktuelle Entwicklungen, Aktivitäten und Events informiert zu bleiben. Für uns ist die Mitgliedschaft per se ein Statement, sich für eine Welt des Miteinanders einzusetzen und gemeinsam einen positiven Wandel anzustoßen.“

Teresa Boule, Starkmacher e. V.

Impressum:

DEAB e. V. Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e. V.

Geschäftsführerin: Claudia Duppel

Geschäftsstelle: Vogelsangstr. 62, 70197 Stuttgart, fon 07 11.66 48 73 60, www.deab.de

Bildquellen: DEAB-Archiv, privat, Klima-Aktion und Titel: Michael Latz, S. 2: Bundesgartenschau Heilbronn 2019 GmbH

Die Mitglieder des DEAB

Eine-Welt-Forum Mannheim * Weltladen Mannheim * Ökumenischer Arbeitskreis 3. Welt Hockenheim * Eine Welt Partnerschaft e.V. Bruchsal * FrauenWürde e.V., „Manisita“ Kronau * Eine-Welt-Zentrum Heidelberg e.V. * Welt-Laden AG 3. Welt Heidelberg * Werkstatt Ökonomie e.V. Heidelberg * effata Weltladen in der Südstadt Heidelberg * Fair & Mehr e.V. Eberbach * African Hope e.V. Stuttgart * Aktion Selbstbesteuerung e.V. Stuttgart * Kontaktstelle für Umwelt & Entwicklung (KATE) Stuttgart * Stuttgarter Weltladen Gablenberg * Studienbegleitprogramm für Studierende aus Afrika, Asien, Lateinamerika (STUBE) Stuttgart * Zentrum für Entwicklungsbezogene Bildung (ZEB) Stuttgart * Deutsche Friedensgesellschaft Vereinigte Kriegsdienstgegnerinnen BW * Ndwenga e.V. * Stuttgarter Weltladen in Botnang * Oikocredit Förderkreis Baden-Württemberg Stuttgart * Stuttgarter Weltladen in Wangen * Stuttgarter Weltladen in Zuffenhausen * Stuttgarter Weltladen in Weilimdorf * Deutsch-Indische Zusammenarbeit e.V. Bietigheim-Bissingen * Stuttgarter Weltladen in Vaihingen * Eine Welt Ostfildern e.V. Ostfildern * Ev. Jugendwerk in Württemberg * aktion hoffnung Rottenburg-Stuttgart e.V. * Aktion Arme Welt Tübingen Stuttgart * Degerloch fair e.V. Stuttgart * Eine-Welt-Initiative Fihavanana Stuttgart * Clean Africa e.V. Stuttgart * Ohne Rüstung Leben e.V. Stuttgart * Basler Mission Stuttgart * Weltladen an der Planie Stuttgart * Verein für eine gerechte Welt e.V. Fellbach * Stay - Stiftung für multiplikative Entwicklung * Ökumenischer Arbeitskreis Eine Welt e.V. Filderstadt * Eine Welt Verein Kornwestheim e.V. * AG Partnerschaft mit der Dritten Welt e.V. Korntal-Münchingen * Arbeitskreis Dritte Welt e.V. Böblingen * AG Eine Welt e.V. Sindelfingen * Partnerschaft Dritte Welt e.V. Herrenberg * AfroKids e.V. * El Camino Eine-Welt-Laden Dagersheim / Darmsheim e.V. * FAIR - Eine Welt Aidlingen e.V. * Weltladen Beilstein/ Oberstenfeld * Aktionskreis Eine Welt Holzgerlingen e.V. * EineWelt-Gruppe Waldenbuch * GEPA The Fair Trade Company, Wuppertal * Eine Welt Laden Leonberg * Eine Welt Verein Ditzingen e.V. * Eine-Welt-Laden Weil der Stadt * Weltladen Hemmingen * Ökumenische AG für Partnerschaft im Weltmarkt e.V. Waiblingen * Weltladen Winnenden * Dritte Welt Handel Backnang e.V. * Aktion Partnerschaft 3. Welt Ludwigsburg e.V. * Sompon Socialservice e.V. Esslingen * Initiativgruppe Eine Welt e.V. Vaihingen/Enz * Ev. Kirchengemeinde, Weltladen Schwieberdingen Hülbe * Poema Stuttgart e.V. * Aktionszentrum Arme Welt e.V. Tübingen * Brasiliengruppe Tübingen * Colibri – Beiträge für eine menschenwürdige Welt e.V. Tübingen * Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V. Tübingen * Lebenshaus Schwäbische Alb - Gemeinschaft für soziale Gerechtigkeit, Frieden und Ökologie e.V. * Weltladen Rottenburg e.V. * Partnerschaft Dritte Welt e.V. Nagold * Eine Welt Laden Freudenstadt * Freundeskreis Dritte Welt e.V. Balingen * Förderkreis Solidarische Welt e.V. Metzingen * Initiative Überleben e.V. Bad Urach * Kolumbien-Gruppe e.V. Nürtingen * Eine-Welt-Gruppe Nürtingen e.V. * Eine Welt e.V. Reutlingen * Arbeitskreis Eine Welt e.V. EPiZ Reutlingen * Flüchtlingskinder im Libanon e.V. Pfullingen * Initiative Eine Welt e.V. Göppingen * Eine Welt Verein e.V. Kirchheim unter Teck * Initiative Eine Welt Köngen e.V. * Fair Handeln e.V. * Eine-Welt-Laden Untergruppenbach * Arbeitskreis Eine Welt e.V. * Dritte-Welt-Laden e.V. Aalen * act for transformation gemeinnützige eG Aalen * „Fair-Stand“ Aktion Fairer Welthandel Bad Ditzgenbach * Treffpunkt Nord-Süd e.V. Ellwangen * Weltladen Schwäbisch Gmünd * Arbeitskreis für gerechte Entwicklungspolitik e.V. Schorndorf * Verein Dritte Welt als Partner e.V. Esslingen * finep – forum für internationale entwicklung + planung Esslingen * Ökumenischer Arbeitskreis Eine Welt e.V. Altbach * Partner für eine Welt e.V. Neckarsulm-Oberreisheim * Eine-Welt-Initiative e.V. Weinsberg * Freundeskreis Peru Amazonico e.V. Untergruppenbach * Eine Welt Partnerschaft e.V. Bad Wimpfen * Initiativgruppe 3. Welt e.V. Bietigheim-Bissingen * Eine Welt Initiative Lauffen e.V. * Freundeskreis Afrika e.V. Schwäbisch Hall * Eine Welt e.V. Buchen * Partnerschaft in Einer Welt e.V. Mosbach * Naturfreunde Neckarbischofsheim e.V. * Eine Welt e.V. Pforzheim * Katholische Kirchengemeinde, Eine Welt Laden Birkenfeld * Weltladen Calw e.V. * Initiative Eine Welt Bad Liebenzell e.V. * Aktion Partnerschaft Dritte Welt e.V. Karlsruhe * NaturFreunde Baden e.V. * Arbeitskreis Unsere Welt e.V. Bad Herrenalb * Faire Welt e.V. * Aktionsgruppe Fairer Handel Baden-Baden * Weltladen Ettlingen e.V. * Weltladen Regentropfen e.V. Offenburg * Esperanza – Der Weltladen Lahr * Aktionskreis Dritte Welt e.V. Konstanz * Arbeitskreis Dritte Welt e.V. Tuttlingen * Aktion Eine Welt Rottweil e.V. * Weltladen e.V. Rottweil * Weltladen Schramberg * AMICA e.V. in Freiburg * Informationsstelle Peru e.V. Freiburg * Aktion Dritte Welt e.V. iz3w, Freiburg * Weltladen Gerberau Freiburg * Eine Welt Forum Freiburg e.V. * Weltladen Herdern Freiburg * KoBra – Kooperation Brasilien e.V. Freiburg * Salzladen – Ökumenische Sozial- und Kulturinitiative e.V. Freiburg * Vision Hope International * Aktion Eine Welt Dreisamtal e.V. Kirchzarten * Ökumenischer Perukreis e.V. Herbolzheim * Fair Trade Center Breisgau GmbH Riegel * Unterstützung Kambodschanischer Kinder e.V. Triberg * Weltladen Wolfach * Weltladen Nadelöhr Heitersheim * Förderverein der Aktion 3. Welt Lörrach * Frieden und Entwicklung e.V. Zell im Wiesental * Aktion Dritte Welt e.V. Murg * Welt-Laden-Tiengen * IG Eine Welt Albrück-Birndorf * Weltladen Löffingen e.V. * Verein Eine Welt e.V. Friedrichshafen * Eine Welt Kreis Immenstaad e.V. * Weltladen Singen e.V. * dwp eG Ravensburg * Arbeitsgemeinschaft Eine Welt e.V. Bad Waldsee * Arbeitskreis Entwicklungspolitik e.V. Biberach * Weltladen Biberach * AG Mission, Aktion Hoffnung Laupheim * Dritte Welt Waren GmbH Ulm * Friends e.V. Ulm * Ökumenische Initiative Mittelamerika e.V. Ulm * Weltladen Senden * Partnerschaft 3. Welt e.V. Heidenheim * Arbeitskreis Eine Welt Ehingen e.V. * Partnerschaft Dritte Welt e.V. Tauberbischofsheim.

Fördermitglieder: LandFrauenverband Württemberg-Baden e.V. * Eine Welt Initiative Münsingen * Joachim Engel * Dr. Peter Müller-Rockstroh * Weltladen Dettingen * Heike Teufel * Manuela Waitzmann * Linde und Volker Janke

Neue Mitglieder: Deutsch-Indische Zusammenarbeit B-W. e.V. (Bietigheim-Bissingen) * ISC Konstanz e.V. (Konstanz) * Go for Zanzibar e.V. (Tübingen) * Starkmacher e.V. (Mannheim) * Nachhaltige Entwicklung SDG e.V. (Kirchheim) * Eine Welt Ujamaa e.V. (Königsfeld) * Welthaus Stuttgart e.V. (Stuttgart) * Kenya Art Projects e.V. (Stuttgart) * Elisabeth-Käsemann Stiftung gGmbH (Stuttgart)



Farbe bekennen!

 **Südzeit** Eine Welt Journal Baden-Württemberg

www.suedzeit.de



Ich möchte Südzeit abonnieren!
Bitte ankreuzen:

- Normales Abo: Vier Ausgaben für 16 Euro im Jahr
 Unterstützer-Abo: Vier Ausgaben für 25 Euro im Jahr

Name _____

Straße / Hausnummer _____

PLZ / Wohnort _____

Email / Telefon _____

Datum und Unterschrift _____

Bitte
ausreichend
frankieren,
danke!

Südzeit

Abo-Verwaltung
Uta Umpfenbach
Vogelsangstr. 62
70197 Stuttgart



Dachverband Entwicklungspolitik
Baden-Württemberg e.V.